

Besuch der Landesausstellung „Roms fließende Grenze“ in Bonn

Mitglieder des Kreisheimatbundes Neuss e.V. besuchten im Rahmen ihres Jahresthemas „Niedergermanischer Limes“ die Ausstellung „Roms fließende Grenze“ des Bonner Landesmuseums. Im Jahr 2021 wurde der Niedergermanische Limes in die Unesco-Weltkulturerbeliste aufgenommen. Aus diesem Grund zeigt der Landschaftsverband Rheinland eine große Ausstellung.

Vor 2000 Jahren errichteten römische Soldaten Militäranlagen am Rhein zur Sicherung der Grenze des Reiches. Im Rhein-Kreis Neuss erbauten die Soldaten die beiden großen Militärlager Neuss und Dormagen. Um diese Militäranlagen entwickelten sich rasch prosperierende Zivilsiedlungen.



Die Mitglieder des Kreisheimatbundes konnten zahlreiche Exponate aus ihren Gemeinden besichtigen. Es wurde thematisiert, wie die Menschen vor mehr als 2000 Jahren in ihrer Heimat lebten. So erfuhren die Besucher, dass die Römer die ersten Gebäude aus Stein am Niederrhein errichteten und befestigte Straßen anlegten. Sie verwandelten ein von Urwäldern überzogenes Gebiet in eine Kulturlandschaft. Die Römer bauten Kulturpflanzen an, die bisher unbekannt waren. So brachten sie Apfel, Birne, Pflaume und Weizen an den Niederrhein.

Am Ende des Rundganges durch die Ausstellung beantwortete der Führer noch Nachfragen der Besucher. Die Mitglieder des Kreisheimatbundes freuen sich nun auf die folgenden Veranstaltungen des Jahresthemas „Niedergermanischer Limes“.

Text und Foto: Johannes Schmitz.